

**Protokoll
über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am
05.12.2007**

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 20:00 Uhr
Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Raum 6046

Anwesenheit

Vorsitzender

Gajek, Silke Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Hubert, Rudolf

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Brill, Peter Fraktion DIE
LINKE

ordentliche Mitglieder

Bahr, Andreas Fraktion DIE
LINKE
Hoffmann, Karin CDU-Fraktion
und Liberale
Leppin, Patricia Fraktion
Unabhängige Bürger
Littwin, Thomas
Maier, Elke
Meslien, Daniel SPD-Fraktion
Mielke, Axel
Munzert, Thomas CDU-Fraktion
und Liberale
Nolte, Stephan CDU-Fraktion
und Liberale
Redmann, Irene SPD-Fraktion

stellvertretende Mitglieder

Höldke, Sylvia

Kowalk, Peter
und Liberale
Villwock, Regina

CDU-Fraktion

beratende Mitglieder

Kleimenhagen, Michael
Skowronek, Frank

Verwaltung

Borchardt, Detlef
Buck, Holger
Gebert, Ursula
Joachim, Martina
Junghans, Hermann
Müller, Karen
Seifert, Heike

Schriftführer

Sandner, Monika

Gäste

Zischke, Thomas

SPD-Fraktion

Leitung: Silke Gajek

Schriftführer: Monika Sandner

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 48. Sitzung vom 07.11.07 und der 49. Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung vom 21.11.07. (öffentlicher Teil)
3. Mitteilungen der Verwaltung
4. Aktuelle Stunde zu jugendpolitischen Fragestellungen
5. Budgetkontrolle

6. Bericht der Steuerungsgruppe
7. Familienwegweiser für Schwerin (Antrag mehrfraktionell)
8. Übersicht Hilfen zur Erziehung zur Sitzung 06.02.08 (Antrag interfraktionell)
9. NKHR - Budgetierung - Erfüllungsbericht 01.01. - 30.09.2007
Vorlage: 01812/2007
10. Förderung von Maßnahmen der Jugendberufshilfe
Vorlage: 01837/2007
11. Familienfreundliches Schwerin
Vorlage: 01823/2007
12. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

Bemerkungen:

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses sowie die Vertreter der Verwaltung. Anschließend stellt sie die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Beschluss:

zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 48. Sitzung vom 07.11.07 und der 49. Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung vom 21.11.07. (öffentlicher Teil)

Bemerkungen:

Die Sitzungsniederschrift der 48. Sitzung wurde einstimmig beschlossen.

Die Sitzungsniederschrift der 49. Sitzung wurde mit einer Enthaltung beschlossen.

zu 3 **Mitteilungen der Verwaltung**

Bemerkungen:

Dez. III, Herr Junghans informierte über die Haushaltsplanberatung. Die Einbringung erfolgt am 19.12.2007 in einer Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses.

Herr Junghans erläuterte die Empfehlung des Landesrechnungshofes zur Neustrukturierung der Ämter 49 und 50.

Frau Seifert informierte über zusätzliche Mittel, die durch das Sozialministerium bereitgestellt wurden.

Beschluss:

zu 4 **Aktuelle Stunde zu jugendpolitischen Fragestellungen**

Bemerkungen:

Die Vorsitzende des Ausschusses verlas eine Erklärung.

5.12.2007

Vorlage

Vorbemerkung

Der Tod von Lea-Sophie in Schwerin-Lankow ist nur die Spitze eines Eisbergs. Unter der Oberfläche zeigt sich eine seit Jahren in vielen Sitzungen des Jugendhilfeausschusses angezeigte Problematik: die zunehmende Abkopplung ganzer Bevölkerungsgruppen, die Perspektivlosigkeit vor allem junger Eltern und die damit zusammen hängende Kinderarmut und Kinder-Verwahrlosung. Dieser Problematik gilt es sich anzunehmen.

Unabhängig vom Fall des verhungerten Mädchens stellen wir fest:

1. 34% der Schweriner Kinder unter 15 Jahren leben an der Armutsgrenze (Quelle: Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband 2005)
2. Die Fallzahlen der Hilfen zur Erziehung und der Familienhilfe steigen trotz zurück gehender Bevölkerungszahlen auch der unter 21-Jährigen seit 2004 (Quelle: Entwicklungsbericht Hilfe zur Erziehung in der Landeshauptstadt für den Zeitraum 2004- 2006).
3. Die Anzahl der angezeigten Kindeswohlgefährdungen hat im gleichen Zeitraum ebenfalls zugenommen (Quelle: Entwicklungsbericht a.a.O.).
4. (Junge) Eltern sind aufgrund „langer Erwerbslosigkeit, unzureichender Bildungsabschlüsse der Eltern, geringer Chancen auf dem Arbeitsmarkt, existenzielle Partnerschaftskrisen“ zunehmend weniger in der Lage, die physische und psychische Versorgung ihrer Kinder sicherzustellen (Quelle: Entwicklungsbericht a.a.O.)
5. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Amt für Jugend, Schule, Sport und Freizeit haben sich seit einem Jahr mit Überlastungsanzeigen an die jeweilige Behördenleitung gewandt, weil weder die Anzahl der Mitarbeiter noch ausreichend Zeit zur Verfügung stehen, um den gestiegenen

Hilfebedarfe zu bewältigen (Quelle: Protokoll des Jugendhilfeausschusses vom 23.11.2006)

6. Supervision wird den überlasteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nur auf ausdrückliche Nachfrage zur Verfügung gestellt (Quelle: Protokoll des Jugendhilfeausschusses vom 23.11.2006, a.a.O.).
7. Die Jugendeinrichtungen der Landeshauptstadt wurden bereits 2005 empfindlich gekürzt. Weitere einschneidende Kürzungen stehen 2009 an. (Quelle: Arbeitsgruppe des Jugendhilfeausschusses)
8. Bei den sozialen Beratungsdiensten, die gerade Eltern der betroffenen Familien zur Verfügung steht, soll 2008 weiter gekürzt werden, obwohl bisher im Jugendhilfe- und Sozialausschuss Einvernehmen darüber besteht, dass die bestehende Mindestinfrastruktur erhalten bleiben muss (Quelle: Mehrere Stadtvertreterbeschlüsse!)

Wir fordern als Mitglieder des Jugendhilfeausschusses die Stadtvertretung, sämtliche Parteien und insbesondere den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Schwerin im Interesse der Kinder, Jugendlichen und Familien auf, weiteren Kürzungen im Bereich der Jugendsozialarbeit, der Jugendhilfe, der sozialen Beratungsdienste und des Jugendamtes entschiedenen Widerstand entgegen zu setzen.

Die tragischen Ereignisse müssen politisch das Signal auslösen, die sozialen Sicherungssysteme in ihrer Funktionsfähigkeit zu erhalten und zu stärken. Dazu sollten – parteiübergreifend – alle Kräfte gebündelt werden.

Herr Brill erklärte sich bereit, Änderungen, Ergänzungen oder Korrekturen federführend einzuarbeiten. Er sollte auch der Adressat dieser Hinweise sein, um am 19.12.07 eine Vorlage einzubringen, die Beratungsgrundlage sein soll für einen Antrag des JHA an die Stadtvertretung.

Dez. III, Herr Junghans informierte über den Sachverhalt und die weiteren Schritte zur Aufklärung der Umstände zum Tod des Kindes. Am 10.12.07 soll durch die Stadtvertreter die Bildung eines zeitweiligen Ausschusses beschlossen werden.

Dieser wird sich mit dem Thema Kindeswohlgefährdung auseinandersetzen.

Der Dezernent und die Ausschussmitglieder äußerten sich einerseits betroffen angesichts der Tragik. Andererseits wurde einmütig festgestellt, dass es keinerlei Veranlassung gibt zu voreiligen Schlüssen, gar Schuldzuweisungen. Von der überwiegenden Mehrheit der Ausschussmitglieder wurde die Erwartung geäußert, dass mit Informationen sensibel umgegangen werden möge - auch und gerade hinsichtlich der zu erwartenden Ergebnisse des geplanten Ausschusses zur Untersuchung der entsprechenden Vorgänge.

zu 5 **Budgetkontrolle**

Bemerkungen:

Der 1. stellv. Vorsitzende übernimmt die Leitung des Ausschusses.
Frau Seifert erläuterte die Budgetübersicht.

zu 6 Bericht der Steuerungsgruppe

Bemerkungen:

Die Steuerungsgruppe tagt am 11.12.07. Frau Seifert wird in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses darüber berichten.

zu 7 Familienwegweiser für Schwerin (Antrag mehrfraktionell)

Bemerkungen:

Herr Kowalk bringt den Antrag ein. Die Ausschussmitglieder stimmten dem Antrag einstimmig zu.

zu 8 Übersicht Hilfen zur Erziehung zur Sitzung 06.02.08 (Antrag interfraktionell)

Bemerkungen:

Nach einer intensiven Diskussion wurde der Antrag in dieser Form zurückgezogen. Die Verwaltung gibt den Ausschussmitgliedern den interkommunalen Bericht des Innenministeriums über den Vergleich der Jugendhilfekosten im Land Mecklenburg-Vorpommern, sobald er vorliegt. Frau Maier erläutert in einer der nächsten Jugendhilfeausschusssitzung die Kosten der stationären Unterbringung am Beispiel der geschlossenen Einrichtung in Pokrent.

**zu 9 NKHR - Budgetierung - Erfüllungsbericht 01.01. - 30.09.2007
Vorlage: 01812/2007**

Bemerkungen:

Frau Corbie erläuterte den Erfüllungsbericht. Die Ausschussmitglieder nahmen diesen zur Kenntnis.

Beschluss:

**zu 10 Förderung von Maßnahmen der Jugendberufshilfe
Vorlage: 01837/2007**

Bemerkungen:

Frau Joachim brachte die Vorlage ein.
Die Mitglieder des Ausschusses stimmten der Vorlage mit 9 Ja-Stimmen und einer Stimmenthaltung, wegen Befangenheit zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:
Nein-Stimmen:
Enthaltung:

zu 11 Familienfreundliches Schwerin
Vorlage: 01823/2007

Bemerkungen:

Herr Meslien brachte den Antrag ein. Nach abschließender Diskussion durch die Ausschussmitglieder wurde der Antrag in 2 Teilen geändert beschlossen.

Beschlussvorschlag

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass zukünftig alle Maßnahmen und Handlungen der Stadtverwaltung vor ihrer Umsetzung hinsichtlich deren Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse von Familien, hierbei insbesondere Familien mit minderjährigen Kindern, überprüft werden. Die Ergebnisse der Prüfung sind gegebenenfalls in den Verwaltungsvorgängen schriftlich zu dokumentieren.

Punkt 1 mit 6 Ja-Stimmen
4 Neinstimmen
1 Stimmenthaltung.

2. Künftig werden bei allen Verwaltungsvorlagen für die Stadtvertretung oder deren Ausschüsse die Ergebnisse der Prüfung als eigenständiger Teil der Beschlussvorlage („Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse von Familien“) aufgenommen.

Punkt 2 mit 1 Ja-Stimme
5 Neinstimmen
6 Stimmenthaltungen

zu 12 Sonstiges

Bemerkungen:

Die Ausschussvorsitzende stellte den Antrag, dass der Jugendhilfeausschuss im Januar über die Zusammenlegung der Ämter informiert und der Ausschuss in den Prozess mit einbezogen wird.

Dieser Antrag wird durch die Rechtsabteilung geprüft.

Über diesen Antrag konnte nicht beraten werden.

Herr Junghans sicherte zu, in der Sitzung am 19.12.07 zu berichten, wie nach rechtlicher Prüfung der Jugendhilfeausschuss einzubinden ist. Der Antrag wird in der Sondersitzung am 19.12.07 beraten.

Beschluss:

gez. Silke Gajek

Vorsitzende/r

gez. Monika Sandner

Protokollführer